

Fakten und Zahlen

Qualität der Spitäler noch besser wahrgenommen

Bei der fünften Auflage des H+ Spital- und Klinik-Barometers 2018 vergibt erstmals über die Hälfte der Befragten bei der Qualität der Spitäler das Prädikat «sehr gut».

Die Qualität der Schweizer Spitäler und Kliniken gilt als gut. Diese Einschätzung hat sich 2018 in der fünften Auflage des H+ Spital- und Klinik-Barometers auf hohem Niveau sogar erneut verbessert.

Erstmals über die Hälfte der Befragten: Qualität «sehr gut»

Erstmals beurteilt über die Hälfte der Stimmberechtigten (52 %, +9) das schweizerische Spitalwesen als «sehr gut», weitere 46 Prozent (-8) als «eher gut».

Wie 2017 hält nur 1 Prozent (± 0) die Qualität für schlecht. Seit der ersten Befragung 2014 zeigt sich somit ein positiver Trend bei der Beurteilung der Qualität der Spitäler und Kliniken.

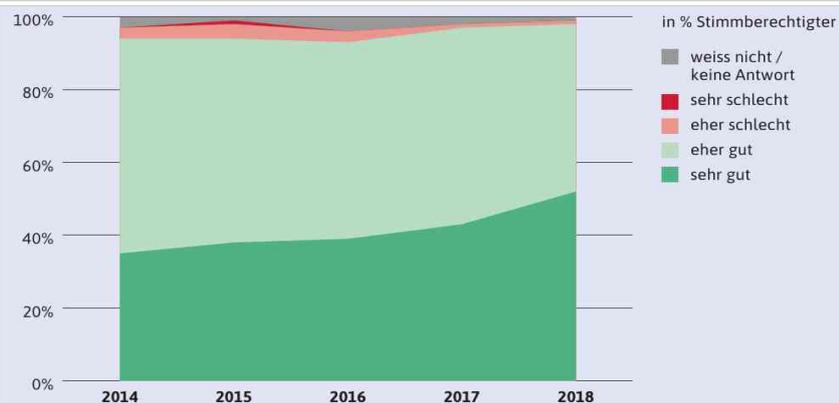
In keiner soziodemografischen Gruppe bezeichnen mehr als 2 Prozent der Befragten die Qualität des Spitalwesens als «sehr schlecht» oder «eher schlecht».

Einschätzung der Qualität in der Westschweiz rückläufig

Ausschliesslich in der deutschsprachigen Schweiz wird eine starke Verbesserung bei der Qualität des Spitalwesens wahrgenommen (60 % «sehr gut», +17), während sich in der französischsprachigen Schweiz 2018 eine gegenläufige Entwicklung zeigt (28 %, -17). In der italienischsprachigen Schweiz ist der Wert stabil.

Gesundheitswesen – Qualität Schweizer Spitäler und Kliniken

«Wie schätzen Sie ganz allgemein die Qualität des schweizerischen Spitalwesens ein? Glauben Sie, es ist qualitativ sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht?»



52 % aller Befragten beurteilen das Spitalwesen als «sehr gut».

In allen Landesteilen beschränkt sich die Zuschreibung einer schlechten Qualität auf ein Prozent oder weniger.

Martina Greiter

Qualität

Transparente Daten ausreichend vorhanden

Der Gesetzesentwurf über eine neue KVG-Regelung sieht vor, was es bereits zahlreich gibt: Daten, um die Qualität der Spitäler auszuweisen und zu sichern.

Die Spitäler und Kliniken erfassen bereits seit Jahren Daten im Rahmen von Qualitätsmessungen und in über 80 gesundheitsbezogenen Registern. Die Ergebnisse publizieren sie jährlich in ihren Qualitätsberichten und machen sie auf dem H+ Portal spitalinfo.ch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

Der nationale Verein für Qualitätsentwicklung ANQ publiziert umfassende, die Spitäler vergleichende Berichte. Das BAG veröffentlicht diverse Kennzahlen auf Betriebsebene, unter anderem risikoadjustierte Mortalitäts-

raten. Schliesslich geben Private ergänzende Publikationen heraus und bieten Internetportale an. Die Spitäler nutzen die verfügbaren Daten zur Qualitätssicherung, z. B. im Rahmen von interprofessionellen Peer Reviews.

Weil der Status quo vorbildlich funktioniert, ist es unverständlich, das KVG zu ändern und dadurch die Administrationskosten mit einer zusätzlichen Qualitätskommission aufzublähen.

Pascal Besson

IMPRESSUM

H+ Bundeshaus erscheint viermal jährlich in Deutsch und Französisch.

Redaktion: Stefan Althaus, Dorit Djelid, Conrad Engler



Geschäftsstelle, Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern, geschaeftsstelle@hplus.ch, www.hplus.ch, Telefon 031 335 11 11.

H+ ist der nationale Spitzenverband der Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen.